



Statistischer Monatsbericht für Januar 1978

MEHR AKTUELLE INFORMATION IM MONATSBERICHT

Der Statistische Monatsbericht hat ab Januar 1978 eine neue Gestalt:

- Die Eckdaten der Entwicklung werden durch Kurven veranschaulicht
- Wichtige Sachverhalte, insbesondere Bevölkerungsentwicklung und Bautätigkeit, werden differenzierter dargestellt
- Es ist Platz für zusätzliche textliche Nachrichten und Erläuterungen

Als inhaltliche Erweiterung ist in erster Linie die konsequente Untergliederung der Bevölkerungsbewegung nach Deutschen und Ausländern zu nennen. Sie erschien notwendig, weil diese Bewegungen häufig gegenläufig sind und ihre Veränderung ganz verschiedene Ursachen hat. Der Wanderungssaldo wird aus dem gleichen Grund nach den wichtigsten Ziel- und Herkunftsgebieten untergliedert.

Die Bautätigkeit ist nicht nur ein wesentlicher Wirtschaftsindikator, sondern gibt auch wichtige Hinweise auf die Entwicklung am Wohnungsmarkt. Sie wird künftig bereits im Stadium der Bauanträge erfaßt, um noch früher als aus den Baugenehmigungen ersichtlich auf sich abzeichnende Veränderungen aufmerksam zu machen. Dabei werden auch sog. Bagatellvorhaben im Wohnungsbau, d. h. Vorhaben unter DM 30.000,- Gesamtkosten, bei denen kein Wohnraum zu- oder abgeht, erfaßt, weil Modernisierungs- und sonstige Umbaumaßnahmen gegenüber dem Neubau immer mehr Gewicht erlangen.

Im Wirtschafts- und Verkehrsbereich ist vor allem die zusätzliche Ausweisung der Konkursanträge und -eröffnungen zu nennen. Trotz ihrer geringen Zahl geben sie nützliche Hinweise auf die aktuelle wirtschaftliche Situation. Zuversicht oder Zurückhaltung der Verbraucher und Unternehmer schlägt sich u. a. in den neu aufgenommenen Daten über die Kfz-Erstzulassungen nieder.

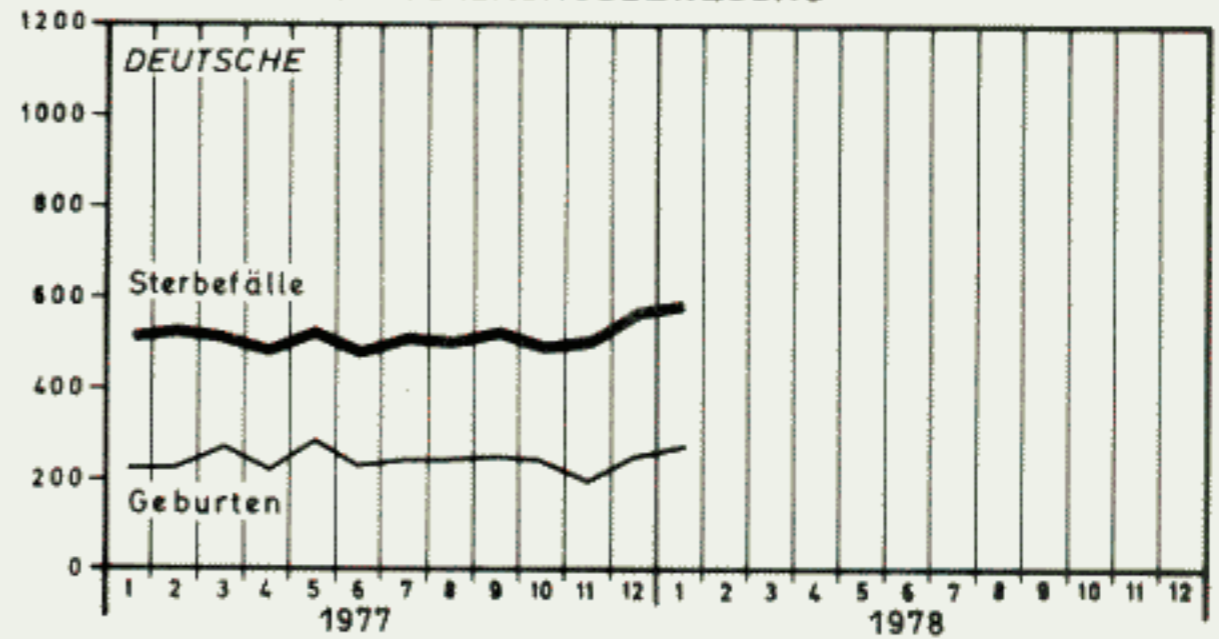
Der erweiterte Monatsbericht leistet einen weiteren Beitrag zur besseren Information von Stadtrat, Verwaltung, Wirtschaft und Bürgerschaft über die statistisch faßbaren Aspekte der Stadtentwicklung. Er wird wie bisher durch den ausführlicheren Vierteljahresbericht und das Statistische Jahrbuch ergänzt.

All diese Berichte sind uns durch die laufende Mitwirkung vieler Stellen möglich. Ihnen sei für ihre Unterstützung gedankt. Kritische Hinweise und Anregungen der Nutzer zur Verbesserung des Programms sind jederzeit willkommen.

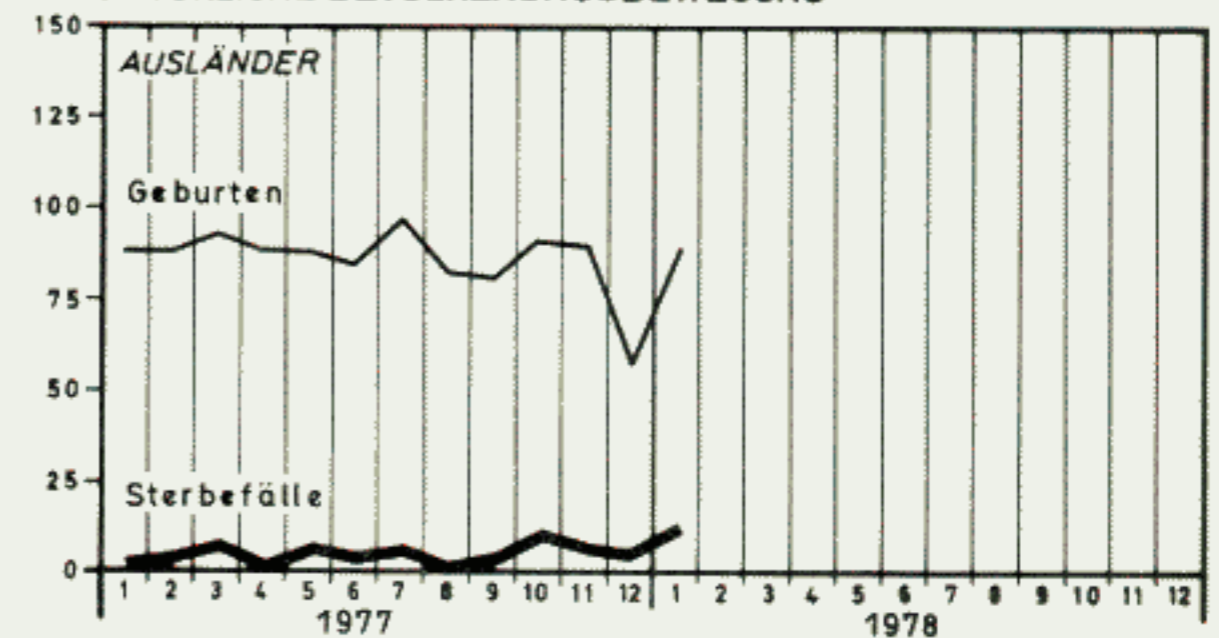
ZEICHENERKLÄRUNG:

- 123 (Kursivschrift) vorläufige Angaben
- ... Angabe fällt später an
- Zahlenwert genau Null
- . unbekannt oder Veröffentlichung nicht möglich
- r berichtigte Angabe
- s Schätzwert

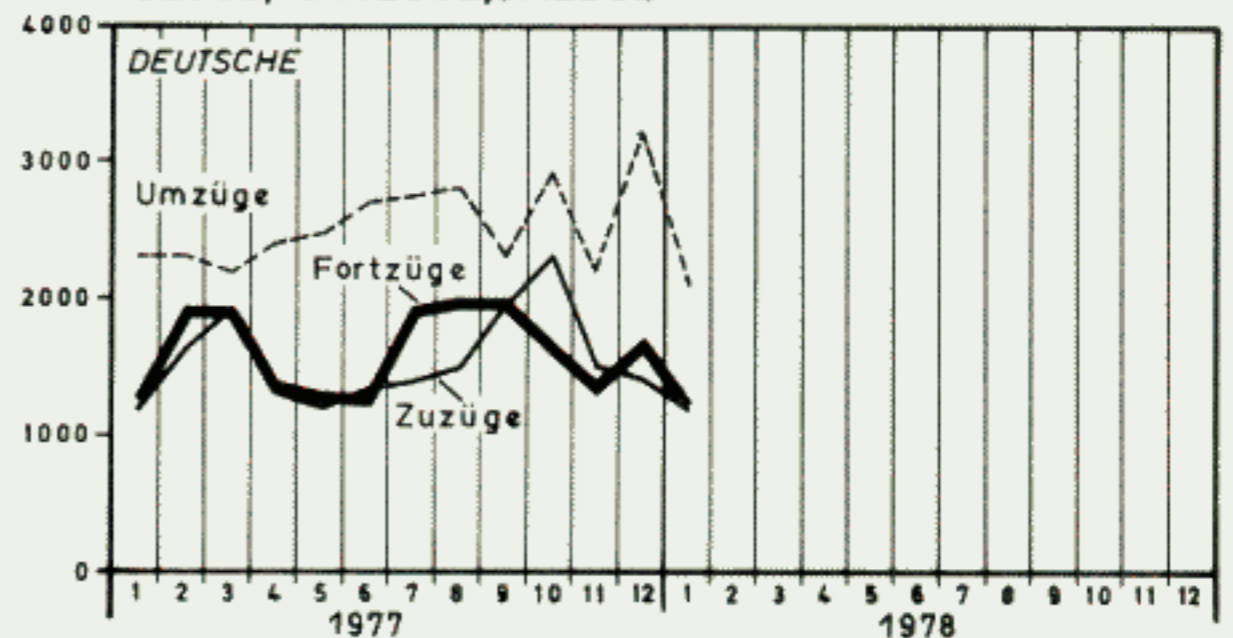
NATÜRLICHE BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG



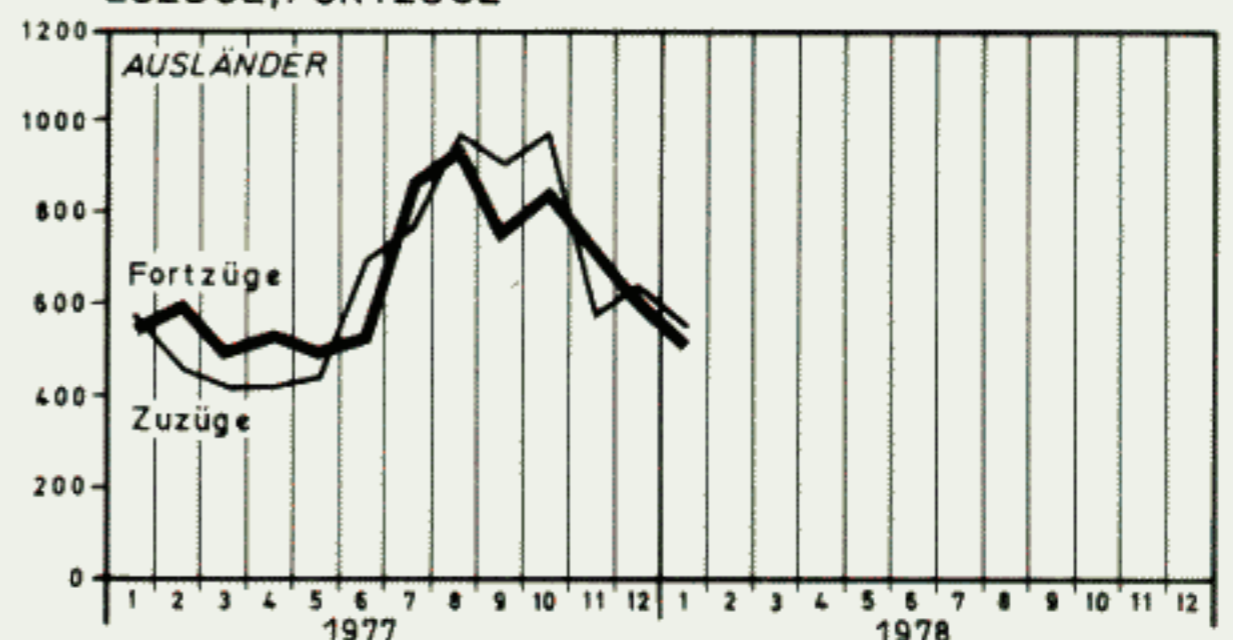
NATÜRLICHE BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG



ZUZÜGE, FORTZÜGE, UMZÜGE



ZUZÜGE, FORTZÜGE



KONSOLIDIERUNG ODER VERSCHNAUFPAUSE IN DER BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG?

Nürnberg's Wanderungsbilanz, das ist der Saldo aus Zu- und Fortzügen, war im Januar bei Deutschen und Ausländern fast ausgeglichen. Das ist zwar kein Grund, bereits wieder an Bevölkerungswachstum zu denken, wie dies nach dem ausbildungsbedingten Wanderungsgewinn im Oktober und November verschiedentlich geschah. Immerhin verlor aber Nürnberg im Januar 1978 nur 71 Bürger ans Umland, das ist nur ein Bruchteil des Verlusts vom Vormonat (-332) aber auch des Verlusts im gleichen Monat des Vorjahres (-112). Auch die Entwicklung der Geburten deutscher Kinder gibt - wenn man von den fast doppelt so hohen Sterbefallzahlen absieht -, Anlaß zu vorsichtigem Optimismus:

Im Januar 1978 wurde mit 269 Lebendgeborenen das höchste Januarergebnis seit mehreren Jahren erreicht, nachdem bereits im Vorjahr insgesamt etwa die Geburtenzahl der Vorjahre gehalten worden war. Ob der Geburtenrückgang bei den Ausländern hier eine Tendenzwende anzeigt, müssen die nächsten Monate erweisen.

WIEDER MEHR ARBEITSLOSE

Wie im Bundes- und Landesergebnis, so lag auch in Nürnberg (Bereich Hauptamt des AA Nürnberg) die Arbeitslosenzahl und die Arbeitslosenquote seit Oktober 1977 höher als in den entsprechenden Vorjahresmonaten. Die vom Mai 1976 bis September 1977 - mit stets niedrigeren Werten als bei den gleichen Vorjahresmonaten - sich abzeichnende Entspannung der Situation scheint somit zunächst beendet zu sein.

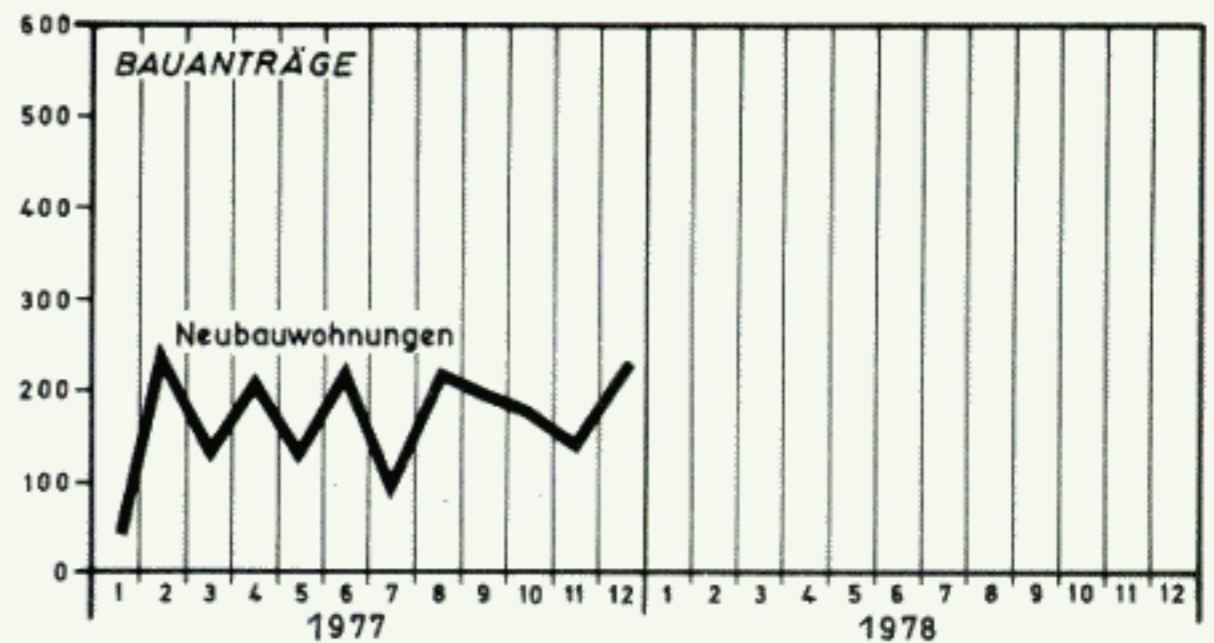
Stand	Arbeitslose			AL - Quote	
	1977	1976	Verändg. in %	1977	1976
Jan.	11 591	13 473	- 14,0	4,8	5,4
Febr.	11 323	13 307	- 14,9	4,7	5,3
März	10 575	12 555	- 15,8	4,4	5,0
April	10 335	12 110	- 14,7	4,3	4,7
Mai	9 575	10 470	- 8,5	3,9	4,1
Juni	9 500	10 092	- 5,9	3,9	3,9
Juli	10 004	10 281	- 2,7	4,1	3,9
Aug.	9 960	10 264	- 3,0	4,1	3,9
Sept.	9 531	9 822	- 3,0	3,9	3,7
Okt.	10 090	9 857	+ 2,4	4,1	3,8
Nov.	10 711	10 106	+ 6,0	4,4	3,9
Dez.	11 775	10 691	+ 10,1	4,8	4,3
Jahresdurchschnitt	10 414	11 085	- 6,1	4,3	4,3
Jan. '78	12 618	-	Verändg. 77/78 + 8,9	5,2	-

PREISINDEX DER LEBENSHALTUNG IM BUNDESGBIET

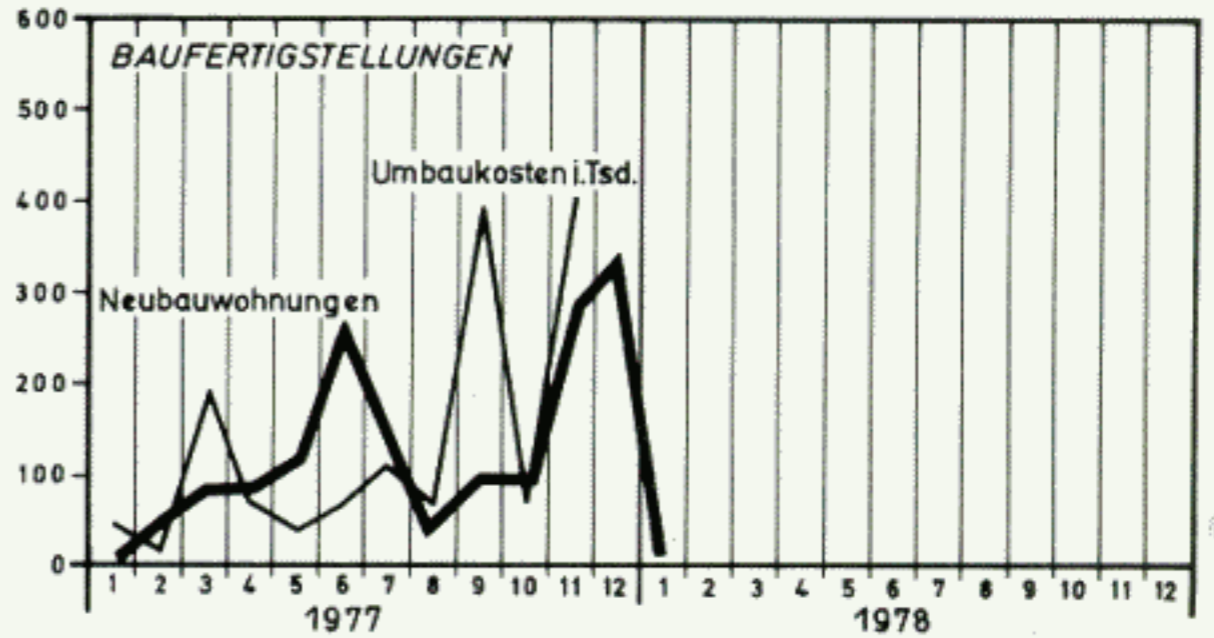
Vom Statistischen Bundesamt wurden folgende Preisindices der Lebenshaltung bekanntgegeben (1970 = 100):

Preisindex für die Gesamtlebenshaltung	Jan. 1977	Dez. 1977	Jan. 1978	Verändg. in % gegen	
				Jan. 1977	Dez. 1977
aller privaten Haushalte	143,8	147,5	148,4	3,2	0,6
von Angestellten u. Beamten mit höherem Einkommen	143,5	147,1	148,0	3,1	0,6
von Arbeitnehmer-Haushalten mit mittlerem Einkommen	143,1	146,4	147,3	2,9	0,6
von Renten- u. Sozialhilfeempfängern	144,8	147,5	148,4	2,5	0,6

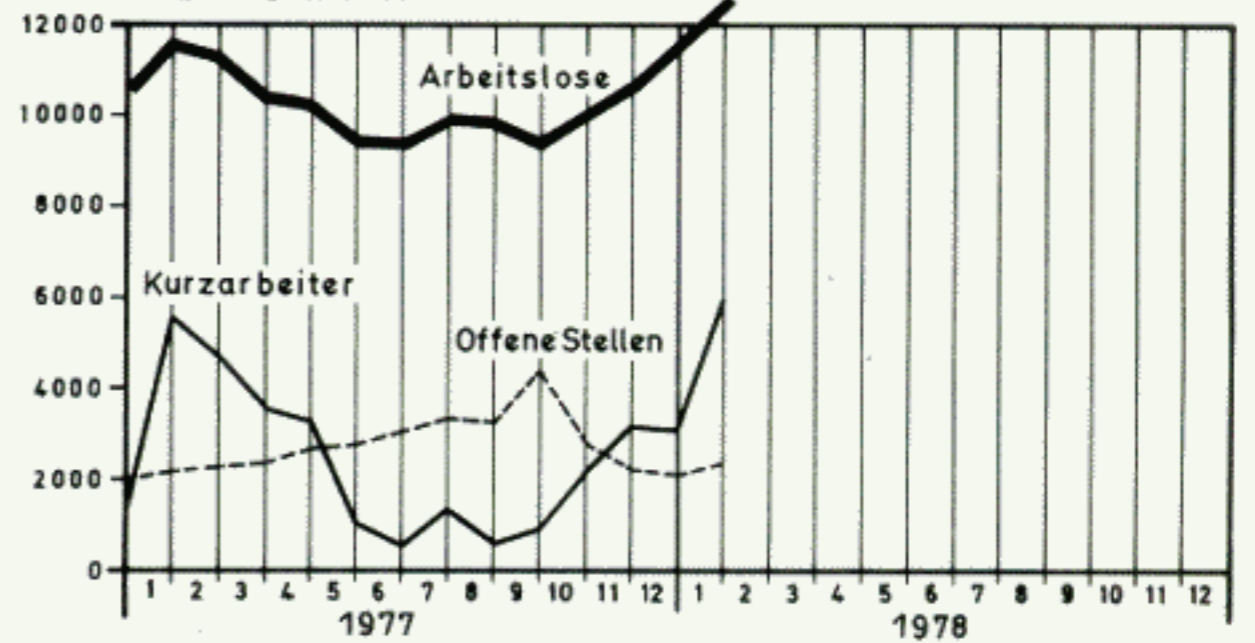
WOHNUNGSBAU



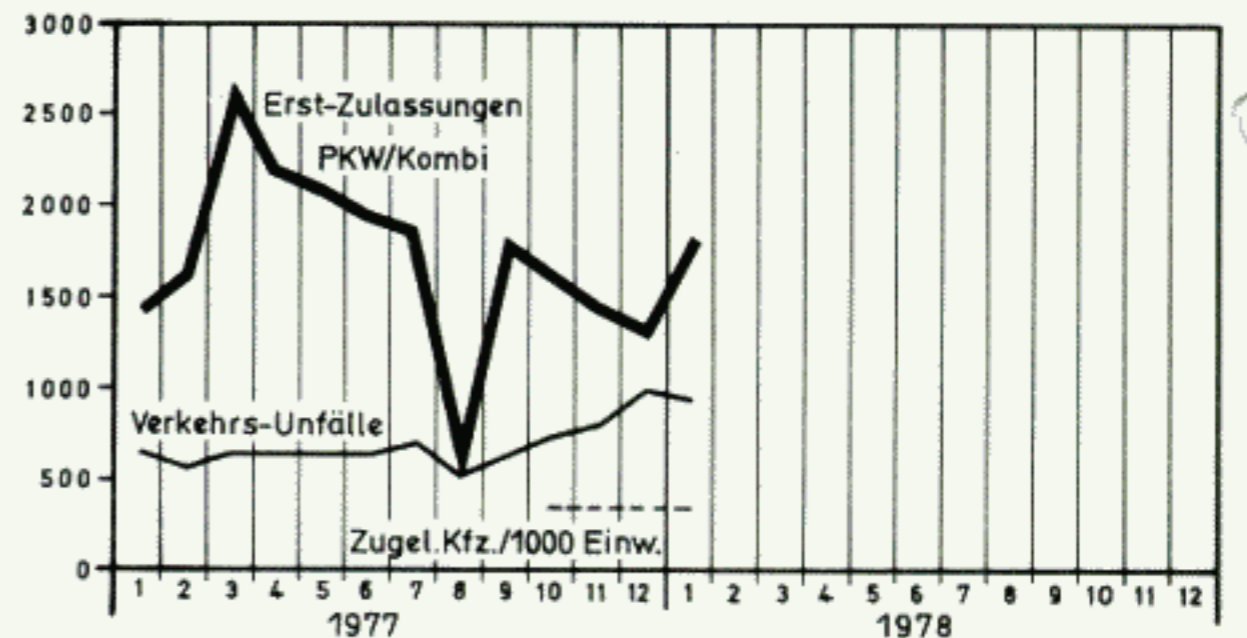
WOHNUNGSBAU



ARBEITSMARKT



KFZ-VERKEHR



FREMDENERKEHR

